

# ANDACHT am SONNTAGMORGEN

## Sonntag LÄTARE

(Zeit: *ca. 30 min* / Utensilien: **Kerze** (oder mehrere zum Anzünden in der Gebetszeit), **kleines Holzkreuz** und eine **Kinderbibel** falls vorhanden, eine **kleine Glocke** – *ansonsten* empfiehlt es sich mit der Andacht zu **starten, wenn draußen die Glocken läuten** – dann: Fenster öffnen und auf Kirchenglocken hören)

### I. Vorbereitung:

(hier kann man sehr gut Kinder beteiligen ;)

- Einer zündet eine Kerze an
- Tisch wird mit einem kleinen Kreuz, Tuch oder Serviette dekoriert (z.B. Farbe der Kirchenjahreszeit ist violett, aber das ist nicht so wichtig)
- Schön sind auch kleine Gegenstände aus der Natur, die man mit den Kindern in Vorbereitung auf die Andacht sammeln kann (bunte Blätter, Steine, Körner oder Samen, ein dorniger Ast – passend zur Fastenzeit)

#### *Rollen werden verteilt:*

- Wer möchte die Glocke läuten?
- Texte: Wer will welchen Text vorlesen? E: Erwachsene, K: Kinder – kann aber wenn keine Kinder da sind auch von Erwachsenen gelesenen werden.  
*(In diesem Fall liest ein Erwachsener die E1/K1 und der andere E2/K2. Die Rollen können natürlich auch anders verteilt werden).*

## II. STILLE-ZEIT

### 1. Glockengeläut

K1: *[Läutet die Glocke mehrmals – Alle lauschen wie der Klang verklingt]  
Oder: Fenster öffnen – Alle lauschen kurz dem Klang der Glocken]*

E1: Die Glocken läutet. Am Morgen, am Mittag und am Abend:

- o Morgens begrüßen Sie den neuen Tag,
- o Mittags erinnern Sie uns daran inne zu halten – einen Moment auszuruhen, weil wir alle Pausen brauchen

- Abends erinnern Sie uns das der Tag sich dem Ende neigt, dass es Zeit ist sich zusammzusetzen, gemeinsam Abendbrot zu essen: Zeit einander zu erzählen, was wir an diesem Tag erlebt haben.

E2: Am Sonntagmorgen rufen die Glocken zum Gottesdienst:

Weil Jesus an einem Sonntagmorgen auferstanden ist,  
feiern auch wir Auferstehung – danken wir Gott, dass er uns unser Leben geschenkt hat.

K2: Zu Beginn laden wir Gott in unsere Mitte ein:

(Dazu kann E2 oder ein Kind ein kleines Kreuz in die Luft malen)

„Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters,  
und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
Amen.“

## 2. Psalm 84 – Gottes Haus ist wie ein sicheres Nest

K1: Im Tempel in Jerusalem gab es eine lustige Sängertruppe: Die Korachiter. In einem ihrer Lieder (Psalm 84) singen sie davon, dass sie sich bei Gott geborgen fühlen, wie ein Vogel in seinem Nest.

E1: *(Liest Psalm 84,2-13 – freie Übertragung)*

- 2 Wie lieb sind mir deine Wohnungen, HERR Zebaoth!
- 3 Meine Seele verlangt und sehnt sich nach dem Ort, wo du mir nahe bist, mit Leib und Seele freue ich mich über dich, Gott, weil du mich umgibst.
- 4 Der Vogel hat ein Haus gefunden  
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – deine Altäre, HERR Zebaoth, mein König und mein Gott.
- 5 Wohl denen, die bei dir zu Hause sind,  
und sich an dir freuen. *SELA*.
- 6 Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten  
und von Herzen so leben wie es dir gefällt!
- 7 Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, / wird es für sie voller  
Quellen und Bäche sein und sanfter Regen wird ihnen Segen  
wachsen lassen.
- 9 HERR, Gott, höre mein Gebet. vernimm es, Gott Jakobs!

Sieh mich an ... sie was mich bewegt:

11 Denn **ein Tag in deiner Nähe**  
**ist besser als sonst tausend.**

Ich will lieber die Tür hüten in deinem Haus,  
als an einem Ort zu wohnen wo man dich nicht kennt.

12 Denn du Gott bist meine Sonne und mein schützender Schild,  
du gibt's mir Stärke und Mut.

13 Gott, HERR Zebaoth, wohl dem Menschen,  
der sich auf dich verlässt!

### 3. Gebet & Stille

E2: *Wir falten unsere Hände und schließen unsere Augen.* (GEBET)

„Gott, du bist um uns. Überall umgibst du uns. Wie die Luft die wir atmen,  
wie die Geräusche um uns her. Überall bist du uns nah:

Im Wind der uns um die Nase weht, in den Vögeln und Tieren,

in den Menschen die uns begegnen. Sie alle sind deine Geschöpfe.“

Du bist auch jetzt da. Du bist hier.

Du kennst uns. In der Stille sagen wir die was uns bewegt:

#### GEBETSZEIT

(Zeit für persönliches Gebet, laut – wer sich nicht traut darf auch still beten)

E1: Danke, dass du uns hörst Gott, unser himmlischer Vater.

K2: Amen.

### 4. Biblische Geschichte / Lesung (Evangelium des Sonntags)

K1: *Holt eine Kinderbibel holen falls vorhanden (dort gibt es sicher ein Bild  
von Einzug in Jerusalem – das man sich zusammen zu folgendem Text  
anschauen kann)*

E2: Jesus ist mit seinen Jüngern zu Gast in der Hauptstadt Jerusalem: Die  
Straßen sind voll – überall sind viele Menschen. Sie sind hier um  
zusammen ein Fest – das Passafest zu feiern. Beim Passafest erinnern sich  
die Menschen an den Exodus, den Auszug aus Ägypten: Daran wie Mose  
das Meer teilte und Gott sein Volk vor den Streitwagen des Pharaos rettete.

Auch Jesus will mit seinen Freunden dieses Fest in Jerusalem feiern.  
Schon als Jesus in die Stadt kommt wird er festlich begrüßt: Er reitet auf einem Esel – viele Menschen bleiben stehen und jubeln ihm zu.  
Als die Philippus – einer der Jünger von Jesus später in der Stadt unterwegs ist, wird er von einigen Männern angesprochen:  
„Wir würden Jesus gern einmal sehen – ist das möglich?“ fragen sie.  
Philippus macht sich sofort mit Andreas auf den Weg zu Jesu um ihn zu fragen: Aber Jesus antwortet ihnen etwas, was sie nicht gleich verstehen:

E1: *(liest Johannes 12, -24)*

23 Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn  
in seiner ganzen Herrlichkeit sichtbar wird“

24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,  
bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

K2: Nehmt euch Zeit um über folgende Fragen nachzudenken & zu reden:

(1) Habt ihr schon einmal Samenkörner aufgehoben um sie später zu pflanzen? Habt ihr einmal gesehen, wie ein Samenkorn keimt?

(2) Wo ist in meinem Leben schon einmal etwas erstorben?

Eine gute Idee die nicht funktioniert hat, Pläne die gescheitert sind ...

(3) Was will Jesus uns damit sagen?

Was hat das mit dem Weg zu tun, den er selbst gegangen ist?

[STILLE / Gespräch / Austausch]

### **III. Segen**

K1 Gott, segne uns und behüte uns

E2 Gott schütze unser Leben und bewahre unsere Hoffnung.

K1 Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns,

E2 dass wir leuchten können für andere.

K1 Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

E1 Gott gebe uns allen immer neu die Kraft,  
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

ALLE: AMEN